

Daten zu den Hl. Drei Königen und Morrien
erstellt von Walter Volmer, Köln – Stand: 01.06.2009

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
280			Zum Ende des 3. Jh. wird die Thebäische Legion unter Mauritius nach Gallien geschickt 302 oder 303 meutert die Legion, weil sie keine Christen ermorden will	Thebäische Legion Heiliger Mauritius Wikipedia	B B B
386			- 392 – in dieser Zeit werden die Gebeine des Hl. Mauritius in Court du Matelot beigesetzt, dort entsteht 1515 das Kloster Saint-Maurice	Wikipedia – Heiliger Mauritius	B
310			<ul style="list-style-type: none"> Die Kaiserin Helena, Mutter Konstantin des Großen, bringt Anfang des 4. Jahrhunderts die Gebeine der Heiligen Drei Könige nach Konstantinopel. Sie seien vom oströmischen Kaiser dem aus Konstantinopel stammenden Mailänder Bischof Eustorgius I. (344-ca. 350) als Geschenk übergeben Anfang des 6. Jh. werden wohl die Gebeine der HL. Drei Könige nach Mailand übertragen und ruhten dort in Kirche St. Eustorgio in einem steinernen Sarg 	Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 10 800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 16	A
810			Sander Ritter von Lüdinghausen gt. Morrien soll Anfang des 9. Jh. mit Karl dem Großen gegen die Sachsen gekämpft haben	Kneschke: Adels-Lexikon, S. 356	R VIII
960	12	25	Kaiser Otto I. erhält vom König Konrad III. von Burgund die Reliquien des H. Mauritius – Mauritius wird zum Reichsheiligen – Viele Wappen	Mauritius - Heiligenlexikon	B
1016			Morrien sind Vermittler auf dem Reichstag in Dortmund – auch 1120 Morrien soll für eine Bischofsmutter Begnadigung nach Kindermord erwirkt haben	Inkmann: Familiengeschichte Mohrenkopf Zedler: Universal-Lexikon Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S. 9 Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 2 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 104	E G R IV R IX R XI
1016			- 1799 geht eine Sammlung der Geschichte der Familie Morrien durch Peter von Hatzfeld und Benediktiner Tyrell	Landesarchiv NRW	U
1022			Das erste Gotteshaus wird um diese Zeit in Nordkirchen errichtet	Kerstin, Hubert: Schloß Nordkirchen Kohl, Wilhelm: Germania sacra	U U
1096			1. Kreuzzug – der Name Morrien entstand vorher	Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 2	R IX
1150			Im 12. Jh. werden die Ritter von Lüdinghausen von der Abtei Werden mit dem Lehen belehnt. 1443 sterben sie aus	Mersiowsky, Mark: ..Burg Vischering..., S. 27	V1
1158			Die Gebeine der Heiligen Drei Könige werden in der Kirche San Eustorgius gefunden und vor den heranrückenden Truppe des Kaisers Friedrich Barbarossa in die Stadt geschafft worden	Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 10	
1162	03	01	Mailand ergibt sich Kaiser Friedrich Barbarossa auf Gnade und Ungnade, am 26. zieht er in die Stadt	800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 16	A
1164	06	09	Kaiser Friedrich Barbarossa schenkt seinem Kanzler u. Erzbischof von Köln Reinald von Dassel den Schrein (Lauer: 11.6.1164)	800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 16 Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 10	A
1164	06	10	<ul style="list-style-type: none"> Reinald von Dassel bricht mit dem Reliquienschatz von Mailand aus auf. Die Gebeine der Hl. Drei Könige werden 1164 nach Köln überführt 	800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 17 Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“ Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 10	A Sch / b
1164	07	23	<ul style="list-style-type: none"> Der Schrein trifft in Köln ein, er wird in der Mitte des Domes aufgestellt. 	800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 16 Lauer, Rolf: Vier Könige am Dreikönigenschrein Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 10	A A

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
			• Zeichnung des Eintreffens von Augustin Braun, um 1619	800 Jahre Verehrung der Hl. Drei Könige in Köln	A
1168			Abt Isengrimm von Ottobeuren sieh den Dreikönigenschrein	Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 10	
1181			Plan des Nikolaus von Verdun für den Dreikönigenschrein	800 Jahre Verehrung... – Euw... S. 311	A
1190			- bis zu diesem Jahr erste Phase der Erstellung des Dreikönigenschrein unter Leitung des Meisters Verdun, bis 1230 wird dann die Arbeit von der Kölner Schule fortgeführt - um 1190 werden die Bäume für das Holz des Dreikönigenschreins gefällt	800 Jahre Verehrung... – Euw... S. 311 Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 36	A
1198	07	12	Der Welfe Otto IV. wird in Aachen von Erzbischof Adolf von Köln zum König gekrönt	800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 28	A
1200	01	06	• Erzbischof Philipp von Heinsberg beginnt, Gold, Silber, Edelsteine und Gemmen zu sammeln und läßt unter maßgeblicher Beteiligung des Nikolaus von Verdun des Schrein fertigen • An dem Schrein wird 30 Jahre gearbeitet • König Otto IV. hält in Köln seinen Hoftag ab und überbringt als Geschenk drei goldene Kronen für die Hl. Drei Könige (1803 eingeschmolzen) und stiftet Gold und Edelsteine für die Stirnseite • Der Haupthof Nordkirchen und 33 Unterhöfe gehören dem Kloster Werden. Vogt (Verwalter) ist Friedrich von Ysenburg	800 Jahre Verehrung der Hl. Drei Könige in Köln 800 Jahre Verehrung... – Euw... S. 314 Lauer: Vier Könige am Dreikönigenschrein 800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 28 Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 18 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 103	A A A A
1209	10	04	Der Welfe Otto IV. (*1175/1176 in Braunschweig, Sohn Heinrichs des Löwen und der Mathilde von England, +19.5.1218 auf der Harzburg an Herzschlag) wird zum Kaiser gekrönt	Internet	
1225			• Im Walde bei Gevelsberg wird Bischof Engelbert von Köln ermordet. Der Täter, Friedrich von Ysenburg, wird in Köln hingerichtet, die Vogtei Nordkirchen geht damit an seine Verwandten, die Grafen von Altena • Die um 1200 begonnene Umgestaltung Dreikönigenschrein wird vollendet – er ist zweischiffig, weil er außer den Hl. Drei Königen im unteren Teil oben die Hl. Felix und Nabor beherbergt.	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 103 Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 16	XI
1247	03	25	Das Kölner Domkapitel beschließt, einen neuen Dom zu errichten	800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 16	A
1248			• Der gotische Dom wird begonnen • - 1322 werden die Hl. Drei Könige im Westteil des Domes aufgestellt	Lauer: Vier Könige am Dreikönigenschrein Günther, Ralf: Die Geheimnisse des Kölner Doms, S. 59	A
1252			Wohl in diesem Jahr wird Johann I. von Lüdinghausen gt. Morrien geboren	Entwurf meines Artikels	St
1271			Erstmals wird ein Morrien erwähnt: Johann I. von Lüdinghausen gt. Morrien *1252, Regent 1271-1298 (Inkman: 1270-1315/16) Burgmann zu Botzlar (mit steinernem Haus); erhält von Abtei Werden den Haupthof Nordkirchen zum Lehen	Inkman: Familiengeschichte Mohrenkopf Warneke: Münsterländische Beamte... Wikipedia: Morrien Dierkes: Fall Galen... Inkman: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	E F H O L
1271	01	04	Die Brüder und Knappen Bernhard, Heribord und Johann gt. Morrien werden als Zeugen in einer Urkunde des Edelherrn Wilhelm gen. Rutze genannt, der zugunsten der Abtei Werden auf die Vogtei über deren Haupthof Eichholz verzichtet	Inkman: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1271	12	02	Knappe Johann Morrien ist Zeuge im Friedensvertrag zwischen Gerhard von Münster und den Rittern Hermann I. von Lüdinghausen und (seinem Bruder) Bernhard von Lüdinghausen	Inkman: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1273			Die Brüder Bernhard, Johann und Conrad Morrien sind mit dem Ritter Hermann I. von Lüdinghausen als Zeugen erwähnt in einer Urkunde des Ritters Bernard von Lüdinghausen gt. Wulf (Bruder von Hermann I. von Lüdinghausen). Inhalt: Otto von Buxvord verkauft Eigenhörige an Kloster Cappenberg	Inkman: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1275			Morrien werden als Besitzer (Schulzenlehen) des Oberhofes Nordkirchen mit 33 Höfen genannt	Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S. 9 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 103	R IV R XI

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
				Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1275	12	05	Knappe Johann von Morrien wird als Bürge genannt in einer Urkunde der Ritter Hermann I. und Bernhard von Lüdinghausen. Inhalt: Die Aussteller nehmen Burg und Stadt Lüdinghausen zum Lehen von Erzbischof Siegfried (Siegfried von Westerborg ist Bischof in Köln von 1275-1297) und geben ihm dafür die Hälfte ihrer Gerichtsbarkeit	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen Internet: Liste der Kölner Bischöfe	L
1277			Die Brüder und Knappen Johann, Bernhard, Conrad, Heribord und Heinrich Morrien sind Zeugen in einer Urkunde des Ritters Bernhard von Lüdinghausen gt. Wulf. Inhalt: Der Aussteller entlässt eine Frau mit ihren Kindern aus der Hörigkeit und überweist sie als „Wachszinsige“ dem Kloster Cappenberg	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1278	08	22	Der Knappe Heinrich von Morrien ist Zeuge in einem Vertrag des Stiftes Cappenberg mit dem Ludolf von Werne und dessen Söhnen, bestätigt durch Bischof Everhard (Eberhard von Diest ist von 1261 – 1272 Bischof in Münster) von Münster.	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen Internet: Liste der Bischöfe von Münster	L
1279	01	13	Die Knappen Johann und Conrad von Morrien sind Zeugen in einer Urkunde des Ritters Godefried von Meinhövel, der dem Stift Cappenberg ein Gut überlässt	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1282	08	10	Der Ritter Johann Morrien ist mit Bernhard von Lüdinghausen-Wulf und drei Brüdern von Werne Zeuge in einer Urkunde des Grafen Everhard von der Mark	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1284	03	09	Bischof Everhard von Münster verpfändet dem Ritter Johann von Lüdinghausen gt. Morrien und seiner Ehefrau Alheydis den Hof Selm, ein Lehen der Abtei Werden, für 110 Mark	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1290	08	03	Ritter Hermann I. von Lüdinghausen, Amtmann des Bischofs Everhard von Münster, tauscht mit dem Ritter Johann Morrien einen Hof bei Bertelswic (in Elvert) gegen einen Hof in Pentorpe (in Bechtrup)	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1294	08	18	Gerhard von Morrien neben Alexander von Lüdinghausen (Propst von St. Mauritz und Pfarrer in Lüdinghausen – Bruder von Hermann I. und Bernhard von Lüdinghausen) sind Zeugen in einer Urkunde des Ritters Godefried von Rickenberg (Bruder des Burggrafen von Rechede)	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1311	04	10	Johann Morrien gt. Malemann und Ehefrau Jutta verzichten auf ein Gut zugunsten des Stiftes Nottuln	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1315			- 1337 ist Johann Morrien (Ehefrau Jutta) Herr auf Nordkirchen	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1315	02	03	Burggraf Conrad von Rechede verkauft der Witwe Alheydis des Ritters Johann I. von Lüdinghausen gt. Morrien und deren Sohn Richard den Schulzenhof Alt-Cappenberg	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1315	12	04	In einer Urkunde des Bischofs Ludwig (Ludwig II. von Hessen ist von 1310-1357 Bischof in MS) erscheint als Zeuge: Schillinc gt. Morrian	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen Internet: Liste der Bischöfe von Münster	L
1320			Der Chor des neuen Kölner Domes ist fertig	800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 18	A
1322	09	27	<ul style="list-style-type: none"> Der Chor des neuen Kölner Domes wird geweiht und der Schrein (nur von hochgestellten Persönlichkeiten getragen) wird dort aufgestellt, nachdem eine große Prozession mit allen Schreinen der Stadt (u. a. Hl. Aetherius, Bräutigam der Hl. Ursula), stattgefunden hatte. Der Schrein wird in der östlichsten Achskapelle „Dreikönigskapelle“ aufgestellt und bleibt nach Lauer dort bis 1864 	800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 18 Lauer, Rolf: „Der Schrein der“ Zeittafel, Anhang Günther, Ralf: Die Geheimnisse des Kölner Doms, S. 58	A
1324			<ul style="list-style-type: none"> Die Morrien legen den Namen Lüdinghausen ab Johann II. (einziger Sohn Johann von Morrien) ist bis 1350 Herr auf Nordkirchen 	Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S. 10 Wikipedia: Morrien	R IV
1325			Geburt Johann III. von Morrien	Wikipedia: Morrien	
1329			Johann II. Morrien aus Nordkirchen verkauft dem Stift Cappenberg einige Güter auf dem Uppenberg	Kreutzkamp, Franz-Peter: Bauernbefreiung auf Cappenberg	U H
1333	01	01	In einer Urkunde wird Johann von Rodorpe (Rorup als Zeuge Schillinc-Morrian aufgeführt	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	
1337			- 1370 ist Johann II. von Morrien Herr auf Nordkirchen	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
1339			- 1347: Register der Vasallen und Lehen des Ritters Hermann IV. von Lüdinghausen, u. a. Hermann Honiken, ein Bastardsohn von Hermann III. von Lüdinghausen	Inkman: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1347			Johann II. v. Morrien schließt auf Lebenszeit einen Pachtvertrag über Nordkirchen mit dem Abt von Werden	Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S. 10 Jung: Schloss Nordkirchen, S. 7 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 104 Nordkirchen Wikipedia: Morrien	R IV R VII R XI T H
1347			Johann II. Morrien (Sohn) erhält vom Kloster Werden den Hof Nordkirchen in Erbpacht	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1347	05	01	Belehnung der Ludgard, Tochter des sel. Schillinc Morrian	Inkman: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1350			Johann II. Morrien kauft von Conrad (wohl richtig / aber auch Joan – 2 Quellen / nach Wikipedia ist Johann der Sohn) von Rechede die Würde des Erbmarschall – sie behält sie bis 1691	Dierkes: Fall Galen... Gersmann: Wasserproben... Erl: Geschichte ... Nordkirchen Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S. 10 Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 4 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 104 Zeittafel Geschichte Capelle Kerstin, Hubert: Schloß Nordkirchen Wikipedia: Morrien	O P/Q R III R IV R IX R XI U U H
1350			Morrien erhalten von Graf Engelbert von der Mark das Vorrecht, dass kein Jude oder Christ aus der Mark über ihn richten darf	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 104	R XI
1353			Nach dem Tod seines Vaters wird Johann III. Herr auf Nordkirchen, Burgmann zu Botzlar und Erbmarschall zu Münster	Wikipedia: Morrien	H
1363			Um dieses Jahr heiratet Johann III. von Morrien Richmode Hake	Wikipedia: Morrien	H
1364			- 1375 entsteht wahrscheinlich die „Legende von den heiligen Drei Königen“ des Johann von Hildesheim	800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 20	A
1370			Belehnung von Johann III. Morrien mit der Vogtei Nordkirchen durch den Grafen Engelbert von der Mark für 156 Mark Silber	Zeittafel Geschichte Capelle Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 104 Wikipedia: Morrien	U H
1371			Knappe Johann Morrian gt. Roge wird genannt als Sohn des Gerd Morrien	Inkman: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1372			- 1412 ist Johann von Morrien (Ehefrau Richmodis) Herr auf Nordkirchen	Inkman: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1374	05	14	Wilhelm Schillinc gt. Morrian ist mit Johann von Senden Bürge in einer Urkunde des Deutschen Ordens	Inkman: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1375			Johann von Morrien erwirbt von Willem Malman den Freistuhl zu Nordkirchen	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1379			Johann von Morrien ist bis 1412 Herr in Nordkirchen	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 104	
1384			Joan von Morrien kauft von Wilhelm Malmann mit weiteren 6 Edelleuten die Freigrafschaft Wessendorf	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 104	
1387			Joan v. Morrien entführt Dietrich von Volmestein und fordert 5.500 Goldgulden Lösegeld – Graf von der Mark verwüstet daraufhin die Länder Morrien	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 104	R XI
1388			Gerhard I. von Morrien heiratet die Alleinerbin Ida von Bevern und gelangt so in den Besitz von Westbevern	Wikipedia: Morrien	H
1393			Abt Bruno von Werden verpfändet den Hof Nordkirchen für 208 goldene Schilde an Johann III. von Morrien	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 104 Wikipedia: Morrien	H
1398			Gerhard I. von Morrien beerbt seinen Vater als Erbmarschall und baut die erste Burg Nordkirchen	Wikipedia: Morrien	H
1398			Johann v. Morrien erhält vom Werdener Abt eine viereckige Parzelle zum Bau der 2. Burg	Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S. 12, 16	R IV

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
				Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 105	R XI
1400			Um dieses Jahr Geburt von Gerd II. von Morrien, Sohn von Gerhard I. und Ida von Bevern	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 54	F
1400			- 1484 ist Gerhard I. Morrien (Ehefrau Margarete von Borghorst) Herr auf Nordkichen	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1424			Morrien kauft den Hof Schulze Capelle, daneben die Höfe Dickmann, Schlotmann und Kamphove	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1426			Gerhard II. von Morrien erbt Nordkirchen und wird Erbmarschall	Wikipedia: Morrien Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 54	H F
1427	03	27	Gerhard II. von Morrien vermählt sich mit Margarethe von Borghorst (600 rh. Gulden als Brautschatz – einzige Tochter Dietrich von Borghorst), kommt damit in den Besitz von Borghorst. Aus der Ehe gehen mindestens 9 Kinder hervor, von denen Dietrich, Sander und Richmod genealogisch interessant sind	Heimatverein Horstmar Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 106 Wikipedia: Morrien Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 54, 55	U H F
1428			Geburt Dietrich II. von Morrien, Sohn Gerhard II. von Morrien	Wikipedia: Morrien	H
1434	10	07	Bei einem Sturm fällt ein großer Stein direkt neben den Schrein der Hl. Drei Könige	800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 21	A
1442	09	29	Bernhard Morrien erhält die Tonsur, 8.8.1442 erhält er die niederen Weihen	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 18	U
1443			<ul style="list-style-type: none"> Richmod von Morrien wird geboren. Sie heiratet um 1468 Heidenreich von Droste Vischering, sie wird damit Stammutter aller Droste Vischering (Galen / Hülshoff) Gerd II. von Morrien erhält von Bischof Heinrich den Hof Oldenhof in Olfen, den Hof Heiling in Ascheberg und einen Zehnten zu Stockum 	Inkmann: Familiengeschichte Mohrenkopf Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 55 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 106	E F
1444			<ul style="list-style-type: none"> Gerhard II. v. Morrien wird zum Drost des Amtes Werden ernannt Morrien erhalten auch die Burg und Stadt Lüdinghausen – bis 1500 in deren Besitz 	Wikipedia: Morrien Dierkes: Fall Galen..., S. 19 Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S. 14 Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 4 Mersiowsky, Mark: ..Burg Vischering..., S. 27 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 108	H O R IV R IX V1
1444	03	22	Gerhard Morrien bestätigt die Übernahme des Amtmannes von Werne	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 255	U
1446			Die Herren von Werne verkaufen ihre Burg an die Morrien zu Nordkirchen	Kohl, Wilhelm: Germania sacra	U
1448			- 1449 Streitsache Gerdt Morrien gegen Diedrich von Hövel	Landesarchiv NRW	U
1450			münstersche Stiftsfehde – Gerhard II. v. Morrien schlägt sich auf die Seite Walram v. Moers (Exponent der Kölnischen Interessen) – wegen herausragender Leistungen wird er zum Ritter geschlagen – 18.7.1454 Hauptschlacht bei Valar - 1457 Ende der Fehde	Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S. 13 Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 6 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 108 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 109 Mersiowsky, Mark: ..Burg Vischering..., S. 28 Dierkes: Fall Galen..., S. 41	R IV R IX R XI R XI V1
1450			Schreiber Johan Halfwassen führt die Verwaltung des Gerd II. von Morrien	Mersiowsky, Mark: ..Burg Vischering..., S. 25	V1
1450	10	24	Bürgermeister und Rat der Stadt Münster laden Gerd II. von Morrien wegen Burg Lüdinghausen vor	Mersiowsky, Mark: ..Burg Vischering..., S. 28	V1
1451	09	04	Rat, Gilde, Gemeinheit und Bürgermeister Münster geloben, dass sie Gerd und Lubbert von Morrien, die ihnen Burg Lüdinghausen übergeben haben, jeden Beistand zu leisten. Gleichzeitig übertragen sie Gerd II. Morrien die Burg gegen Zahlung von 7.000 Gulden	Mersiowsky, Mark: ..Burg Vischering..., S. 28	V1
1457	07	18	Nach der Schlacht bei Valar wird Gerd II. von Morrien zum Ritter geschlagen	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 54	F
1458			Dietrich von Morrien wird erstmals als Domherr in Münster erwähnt, 1469 ist er gleichzeitig Vikar des Katharinen-Altars zu Sendenhorst	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 56	F

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
1460	04	23	Bernhard Morrien wird zum Akolythen geweiht, am 9.3.1465 erhält er die Minores	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 23	U
1462	07	22	Erbmarschall Gerd II. Morrien erhält 75 Goldgulden von Wessel tor Molen für die Bestallung im Emsland	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 236	U
1463	12	13	Heinrich Hackfort zu Ottenstein zahlt 75 Goldgulden als Abschlag an Erbmarschall Gerhard II. Morrien. Am 24.2.1472 reserviert er für eine neue Bestallung	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 221	U
1463	12	13	Der Rentmeister zu Vechta zahlt an Erbmarschall Gerhard II. Morrien eine Abschlagssumme, am 17.11.1464 eine weitere	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 252	U
1463	12	21	Johannes Bischopinck zahlt 25 Goldgulden an Erbmarschall Gerhard II. Morrien, am 6.10.1564 noch einmal die gleiche Summe	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 130	U
1466			Fehde der Morrien gegen Adam von Linteloh (Nachfolger des Herrn von Rechede), weil der das Marschallamt beanspruchte – 1468 werden Adam v. Linteloh, sein Bruder und sein Vater geächtet – 1478 ist die Fehde beendet	Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 7 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 106	R IX R XI
1469	05	17	Lubert v. Morrien (Onkel von Dietrich von Morrien) stiftet in Selm eine Marien-Vikarie. Erster Inhaber dieser Vikarie wird Dietrichs natürlicher Sohn Bernhard Morrien, der am 21.6.1469 zum Pfarrer in Olfen ernannt wird.	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 56	F
1476			<ul style="list-style-type: none"> Gerd II. von Morrien und Margarete von Borghorst machen ihr Testament: der älteste Sohn Dietrich erbt die Grafschaft Wesenfort und das Haus Nordkirchen, Sohn Bernhard erbt das Haus Horstmar. Die Söhne Sander scheinen mit unebenbürtigen Frauen zusammenzuleben. Sander von Morrien ist Domherr in Münster. Nach dem Tod seiner Brüder resigniert er die Stelle und heiratet 1487 Frederune v. Wulff zu Füchteln 	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 54 Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 55	F F
1478	12	05	Lubbert Morrien (vielleicht Sohn Gerhards II.) übernimmt das Amt Werne	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 255	U
1481			Margarete von Borghorst ist tot, der alte Erbmarschall vergnügt sich mit der Magd Elisabeth thor Hove aus Seppenrade und hat mit ihr den illegitimen Sohn Gerhard, der am 30. Mai 1488 als münsterscher Scholar vom Generalvikar vom Makel der unehelichen Geburt befreit und von seinem Vater 2 Tage später als Vikar des Stephans-Altar zu Nordkirchen präsentiert wird	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 55	F
1482			Dietrich von Morrien (Sohn Gerhards II.) - Domherr in Münster und Herr auf Nordkirchen – stirbt, Nachfolger wird sein Bruder Sander v. Morrien	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110 Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 56	F
1483			Elseke von Morrien wird in Werne eingebürgert (sie ist wohl eine natürliche Tochter von Gerd von Morrien oder einer seiner Brüder oder Söhne)	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 55 F	
1484			Gerd II. von Morrien stiftet die Vikarie Stephani zu Nordkirchen, Zeuge der Stiftung ist Rotger Morrien, zu dieser Zeit Kirchherr in Nordkirchen (dieser Rotger wird noch 1508 erwähnt und ist wohl ein natürlicher Sohn von Gerd von Morrien oder einer seiner Brüder oder Söhne)	Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 4 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110 Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 55	R IX R XI F
1487			<ul style="list-style-type: none"> Sander (Alexander) von Morrien vermählt sich mit Frederune Wolf zu Füchteln - 1522 ist er (Ehefrau Frederune Lüdinghausen-Wulf) Herr auf Nordkirchen 	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110 Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 55 Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	R XI F L
1488			Um dieses Jahr wird Gerhard von Morrien geboren, der Nachfolger seines Vaters Sander wird.	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 61	F
1498	03	07	Sander von Morrien stirbt, seine Frau Frederune setzt ihm im Dom zu Münster ein Epitaph	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 55, 61	D
1500			Um dieses Jahr wird Gerhard III. von Morrien geboren, +1591	Wikipedia: Morrien	H
1510			Gerhard III. von Morrien wird Erbmarschall und Herr von Nordkirchen	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 74	F
1513	04	26	Scholar Johannes Morrien erhält die Tonsur	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 28	U
1514			Sander von Morrien (Vater: Sander von Morrien) ist im münsterschen Domkapitel, am 28.1.1524 wird er	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 61	F

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
			Dompropst.		
1516			<ul style="list-style-type: none"> und 1522 erhält v. Morrien von Amt Hermann von Werden Grundstücke damit er bauen kann, die Fläche ist ihm aber zu klein Gerhard III. v. Morrien heiratet Maria von Wendt (Tochter von Adrian v. Wendt zu Krassenstein), mit ihr hat er 10 eheliche Kinder Gerd III. von Morrien (Ehefrau Maria von Wendt) ist bis 1564 Herr auf Nordkirchen Bernhard von Morrien stiftet in der Kapelle zu Lemhegge im Kirchspiel Olfen eine Marienvikarie, deren erster Inhaber sein minderjähriger Sohn Gerhard wird. 	Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 8 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110 Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 56, 74	R IX L F
1518			„Vergrabung“ des Femestuhl der Grafschaft Wesenfort durch Morrien	Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 9 Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 56	R IX F
1520			Bernhard von Morrien stirbt, Testament vom 7.9.1520	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 56	F
1521			Dietrich II. von Morrien heiratet Anna von Valke vom Falkenhof in Rheine, ihr Sohn Dietrich wird Stifter der protestantischen Linie von Morrien zu Horstmar und Ottenstein.	Heimatverein Horstmar Wikipedia: Morrien Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 71	U H F
1524	10	27	Gerhard Morrien (Sohn des Sander) wird mit dem Amt Meppen bestallt	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 234	
1525	08	27	Gerhard von Morrien erhält die erste Tonsur	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 30	U
1526			Gerhard III. von Morrien läßt Pfarrkirche und Dorf Nordkirchen aus Sicherheitsgründen verlegen. Trotz Genehmigung durch Papst Clemens VII. kommt es zu einem jahrlangen Rechtsstreit	Wikipedia: Morrien Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S. 14 Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 8 Kerstin, Hubert: Schloß Nordkirchen Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110	H R IV R IX U
1526			-1527 ist Dietrich Morrien an den Verhandlungen über die Grenze zwischen Essen und Quakenbrück beteiligt.	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 221	U
1528			Gerhard III. von Morrien errichtet die Wasserburg Nordkirchen mit Baumeister Henric de Suer	Wikipedia: Morrien	H
1530			Belehnung der Freifrau von Grüter und ihres Sohne Carl, gt. Morrien mit dem Falkenhof zu Rheine	Landesarchiv NRW	U
1530			- 1535 wird Johann von Büren in Davensberg geboren	Schlutius, Hildegard: in dießem Kemmerken, 103	I / J
1532			Gerhard von Morrien wird in Telgte mit den Domherren und einigen Rittern von Wiedertäufern festgenommen – nach einigen Tagen freigelassen Dompropst Sander von Morrien kann halb angekleidet über die zugefrorene Ems fliehen	Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 11 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110 Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 61	R IX R XI F
1532			Streit um den Hof Bisping zu Ascheberg, es kommt zu einem Überfall auf das Haus Füchteln. Bernhard von Wulf zu Füchteln klagt deswegen gegen Sander von Morrien	Gen-Wiki – Haus Füchteln	U
1535			Maria von Morrien (Tochter von Gerhard III. und Maria von Wendt) heiratet Hermann v. Velen. Ihr Urenkel ist der „westfälische Wallenstein“ Alexander II. Graf von Velen *1599 +10.10.1675	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 74	F
1537	05	26	Sander Morrien ist Dompropst	Landesarchiv NRW	U
1538			<ul style="list-style-type: none"> Mehrere Morrien klagen gegen Bernhard Wolf zu Füchtelen wegen Landfriedensbruch Margarethe von Morrien (Tochter von Gerhard) heiratet Johann von Hake zu Rauschenburg Bischof Franz v. Waldeck schenkt Gerhard von Morrien ein Feldgeschütz 	Gerichte des Alten Reiches Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110, 115	D
1538	10	31	Margarethe von Morrien (Tochter von Gerhard) heiratet mit päpstlicher Erlaubnis ihren Vetter Johann von Hake zu Rauschenburg	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 74, 75, 78	

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
1539	06	16	Scholar Johann Morrien wird zur ersten Tonsur zugelassen	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 36	U
1542	04	17	Der Jude Benedikt aus Münster sagt vor dem geistlichen Hofgericht aus über seine Schulden an Gerd Morrien	Aschoff, Dieter: Quellen und Regesten zur Geschichte der Juden in Münster	U
1545			Gerd III. Morrien schreibt an die Äbtissin Anna (Fürstabtei Herford) wegen der Pacht	Landesarchiv NRW	U
1546	10	09	Gerd III. von Morrien stirbt. Mit seiner Konkubine Katharine Troestes hat er eine Tochter, die 1550 Heinrich tho Heimnck heiratet.	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 55	F
1550			Im 16. Jh. werden die Morrien von Kaiser Ferdinand II. in den Freiherrenstand erhoben	Zedler: Universal-Lexikon	G
1550			Margarethe von Morrien steht im Verdacht, ihren Mann Johann von Hake mit ihrem Bastard-Bruder Gerd Morrien auf der Burg Rauschenburg durch Gift ermordet zu haben	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110 Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 75	R XI F
1552	10	13	Sander von Morrien stirbt und hinterlässt mindestens 4 natürliche Kinder: Sophia (später Frau des Bürgermeisters von Coesfeld Meinhard Wydows), Catharina (wird 1558 mit ihrem Mann Diederich Verweiden Bürgerin von Coesfeld), Johann (wird 1562 Vikar in Ascheberg), er hat mit einer Konkubine 5 Kinder) und Dietrich	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 61, 62	F
1556	05	21	- Kleriker Bernhard Morrien empfängt die erste Tonsur - Gerhard III. von Morrien stiftet das Armenhaus Nordkirchen	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 43/44 Wikipedia: Morrien	U H
1557	02	20	Domherr Bernard Morrien erhält mit Stephan Vell einen Paß zum Besuch des Reichstages in Regensburg	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 115	U
1560			- 1600 ist Gerd von Morrien (Ehe mit Johanna von Büren) Herr auf Davensberg	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1561			Gerhard IV. Morrien löst die Erbpacht von Nordkirchen im Kloster Werden ab. Die Morrien werden damit Eigentümer von Nordkirchen	Kerstin, Hubert: Schloß Nordkirchen Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110	U
1564			Heirat Johanna von Büren mit dem wesentlich älteren Erbmarschall Gerd von Morrien. Morrien kommen damit in den Besitz der Hälfte von Davensberg	Schlutius, Hildegard: in dießem Kemmerken..., 104 Wikipedia: Morrien	I / J H
1565			um dieses Jahr wird Gerhard von Morrien geboren +17.7.1607 (Mord)	Dierkes: Fall Galen..., S.25	
1572			Diederich von der Reck beschwert sich über seinen Schwiegersohn Wilhelm Morrien	Landesarchiv NRW	U
1574	01	28	Der Ptolomäerkameo von der Stirnseite des Dreikönigenschreins wird entwendet (1597 werden die dabei entstanden Schäden beseitigt) . Er befindet sich heute im Kunsthistorischen Museum Wien	Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 56 Mösch, Maria: „Der Dom einmal anders“, S. 206	
1578			Graf von Merfeld begehrt von Herrn Morrien, in Capelle eine Person in Haft nehmen zu lassen	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1580			- bis 1607 Gerd IV. Morrien (Ehefrau Adolfa von Ketteler) ist Herr auf Nordkirchen - dem Haus Nordkirchen gehörten mindestens 15 männliche Bedienstete an	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen Wikipedia: Morrien Schlutius, Hildegard: in dießem Kemmerken..., 104	L H I / J
1581			Berichte des Rentmeisters Everhard Morrien aus Dülmen	Landesarchiv NRW	U
1584	07	25	Tod der „ehren- und tugendreichen“ Johanna von Büren, Witwe des Erbmarschalls Gerd von Morrien. Ihr Sohn Gerd besuchte die evangelische Lateinschule in Hamm; Gerhard stirbt aber katholisch	Schlutius, Hildegard: In dießem Kemmerken... S. 85, 93	I/J
1589			Die Erbtöchter Agnes und Johanna von Büren bringen die Burg Davensberg je zur Hälfte zur Familie Wulf zu Füchteln und Morrien zu Nordkirchen	Davensberg – Geschichte Kreutzkamp, Franz-Peter: Bauernbefreiung auf Cappenberg	U
1591			Gerhard III. Morrien stirbt, sein Sohn Gerhard IV. (sprachbehindert) wird sein Erbe. Der heiratet im gleichen Jahr Adolpha Ketteler von Hovestadt – er neigt zur protestantischen Religion	Dierkes: Fall Galen..., S. 25 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 110 Schlutius, Hildegard: in dießem Kemmerken... S. 93 Wikipedia: Morrien	I / J H
1592			Um dieses Jahr wird Johann IV. von Nordkirchen geboren, +1628	Wikipedia: Morrien	H

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
1593			Rechnung des Everhard Morrien vom Burglehen Dülmen	Landesarchiv NRW	U
1594			Johann v. Morrien klagt gegen Dietrich von Westrum wegen eines Darlehens	Gerichte des Alten Reiches	D
1595			Prozess der Erbgemeinschaft des Hauses Davensberg gegen Bernhard von Wulf beim Offizialgericht Münster (es geht um Rechte in Ascheberg)– 1596 vor dem Kammergericht	Dierkes: Fall Galen..., S. 39	
1596			Bernharda von Wulf, Mutter Dietrichs von Galen, klagt Gerhard von Morrien wegen schriftlicher ehrenrühriger Behauptung vor dem Offizialgericht in Münster an	Dierkes: Fall Galen..., S. 39, 42	
1596	05	27	Dietrich Morrien, Bürger zu Stadtlohn, wird zum Pfennigmeister bestellt. Er resignierte am 1.7.1631	Kohl, Wilhelm: Das Bistum Münster, S. 200	U
1597			Herr von Morrien bestraft in Capelle einen Ehebruch	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1599			Erbmarschall Gerd von Morrien verfasst sein Testament	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 83	F
1600			- 1620 ist Johan Morrien (Ehen mit Odilia von Flodorp und Anna Gräfin von Limburg-Styrum) Herr auf Nordkirchen	Inkman: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1600			Heinrich von Wolf und Gerd IV. von Morrien teilen die Davensberger Güter unter sich auf	Davensberg – Geschichte	U
1601			Gerhard IV. v. Morrien klagt gegen Offizial zu Münster	Gerichte des Alten Reiches	D
1601			Bernharda von Wulf klagt gegen Gerhard IV. von Morrien wegen zahlreicher Übergriffe	Dierkes: Fall Galen..., S. 43	
1601			Dietrich Morrien wird zu Anhörung über die Pfennig-Kammer nach Münster vorgeladen	Westfälisches Archivamt MS	U
1603	02	19	Wilhelm Morrien zu Rhein entlässt ...??	Westfälisches Archivamt MS	U
1604			Dietr. v. Morrien klagt gegen Ehefrau Goddert Grau wegen ungerechtfertigter Anrufung des apost. Nuntius	Gerichte des Alten Reiches	D
1605			Der Diener Bernhardt Hoenkamp quittiert einen Betrag, der Pfennigmeister Dietrich Morrien zugestellt werden soll	Westfälisches Archivamt MS	U
1606			Gerhard IV. Morrien wegen Abstellung des Marktrechts	Landesarchiv NRW	U
1606			Rotger Diepenbrock – ein Morrien-Nachfahre – ist Verwalter auf Nordkirchen	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 83	F
1607			Johann IV. von Morrien wird Herr auf Nordkirchen und Erbmarschall	Wikipedia: Morrien	H
1607	02	06	Zusammentreffen Galenscher Jäger mit Morrienschen Soldaten mit intensiver Gewaltanwendung wegen der Frage des Jagdrechts im Bolleringholt	Dierkes: Fall Galen..., S. 44, 45	
1607	03	16	Treffen zwischen Gerhard IV. von Morrien und Dietrich von Galen auf Haus Werries an der Lippe. Es kommt zu einem persönlichen offenen Streit. Dietrich fordert Gerhard „zum rauffen und balgen“, der reagiert jedoch nicht. Galen will offensichtlich einen Zweikampf herausfordern.	Dierkes: Fall Galen..., S. 52	
1607	07	17	<ul style="list-style-type: none"> Der reformierte Erbmarschall Gerhard IV. von Morrien wird von Dietrich von Galen (Vater des späteren Bischofs Bernhard von Galen) auf dem Hörsteberg vor dem Dom in Münster in Gegenwart seines Dieners Hermann Holtermann ermordet Es wird auch der 21.7.1607 als Tattag genannt Der 17.7. ist wohl richtig, gegen 18.00 Uhr – mit Degen erstochen 15.02.1607 26.07.1607 Beerdigung Gerhard von Morrien 	<p>Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 74, 83 Mord auf dem Domplatz</p> <p>Wikipedia: Morrien Dierkes: Fall Galen..., S. 61 Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S.20 Internetportal Westfälische Geschichte</p> <p>Dierkes: Fall Galen..., S. 71</p>	<p>F O H O R IV U O</p>
1607	07	28	<ul style="list-style-type: none"> Adolpha v. Ketteler (Witwe Gerhard VI. v. Morrien) klagt vor dem Gogericht zu Bevergen Dietrich von Galen wegen Mordes (später auf Totschlag geändert) an später klagt sie gegen Dietrich von Galen auf Schadensersatz wegen Tötung ihres Mannes 	<p>Dierkes: Fall Galen..., S. 25, 72</p> <p>Gerichte des Alten Reiches</p>	D
1613			Dietrich Morrien quittiert 525 Rtl. zur weiteren Bezahlung der Erben Werner Uphaus	Westfälisches Archivamt MS	U

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
1613			Johann von Morrien (Sohn des ermordeten Gerhard) wird Herr auf Nordkirchen, nachdem sein älterer Bruder Gerhard verstorben ist. Er heiratet 1618 die Odilia von Flodrop und nach deren bald erfolgten Tod 1623 die Ann Gräfin von Limburg-Styrum	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 111, 112 Wikipedia: Morrien	H
1613	08		Flucht Dietrichs von Galen, nach Stunden wieder aufgegriffen	Dierkes: Fall Galen..., S. 73	
1613	11	01	Anna Morrien, Witwe von Westerholt zu Alst, schreibt ihrer Mutter Anna geb. Scheele Witwe Ittersum, Droste von Twente wegen Verschreibungen	Westfälisches Archivamt MS	U
1615			Anna Sophia Gräfin von Limburg-Styrum (Witwe des Johann v. Morrien) klagt auf Zahlung von 500 Talern Der Prozess dauerte 12 Jahre und wurde nie förmlich abgeschlossen	Gerichte des Alten Reiches Dierkes: Fall Galen...	D O
1616			Heiratsverschreibung zwischen Johann Franz von Hanxleben und Mechtild Morrien	Landesarchiv NRW	U
1617			Die Capeller werden von den Morrien zum Vogelschießen aufgefordert, sonst 25 Goldgulden Strafe	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1619			Johann von Morrien wird von Fürstbischof Ferdinand (Ferdinand I. von Bayern ist von 1612 – 1650 Bischof von MS) zu Münster zum Rittmeister einer Kompanie ernannt	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 111 Wikipedia	
1619			Dietrich von Galen wird vom Gericht in Bevergen freigelassen	Dierkes: Fall Galen..., S. 72	
1619	07	15	Fürstbischof von Münster und Kurfürst von Köln Ferdinand von Bayern ordnet an, dass Dietrich von Galen von der „peinlichen anlag zu absolvieren“ und freizulassen ist.	Dierkes: Fall Galen..., S. 73	
1620			Geburt Ferdinand von Morrien (ehe- und kinderlos) ist bis 1688 Herr auf Nordkirchen	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1622			Dietrich v. Morrien klagt gegen Gerhard Bocholtz um Gefälle und Einnahmen	Gerichte des Alten Reiches	D
1622			und 1630 haben Morrien große Schulden, die erst 1662 getilgt werden	Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 14	R IX
1624			Geburt Ferdinand von Morrien (ehe- und kinderlos) ist von 1688-1691 Herr auf Nordkirchen	Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen	L
1624			Johann v. Morrien klagt gegen Erzbischof Ferdinand von Köln wegen Freilassung des jüngeren Schulte Bisping	Gerichte des Alten Reiches	D
1624			Berswold: „Westfäl. Adelich Stammbuch“ – Erfinder des Märchens von der Sage Karl der Große / Morrien	Inkmann: Familiengeschichte Mohrenkopf	E
1625			Ferdinand von Morrien wird geboren +1688, Ferdinand kehrt um 1640 zur katholischen Kirche zurück	Wikipedia: Morrien Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 116	
1627			Johann IV. von Morrien paktiert mit dem dänischen König gegen den Fürstbischof von Münster und bekennt sich offensiv zum Protestantismus	Dierkes: Fall Galen..., S. 21 Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S. 20 Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 13 Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 112 Wikipedia: Morrien	O R IV R IX R XI H
1628	03	30	Tod Johann Morrien, der zuvor schlecht gewirtschaftet hatte (mit König Friedrich von Dänemark aufs falsche Pferd gesetzt) infolge eines Sturzes vom Pferde – seine Witwe kehrt 1640 zur katholischen Kirche zurück (Inkmann setzt den Tod auf 1620) Eine andere Todesversion besagt, er sei im Schlossteich ertrunken	Teske, Gunnar: 30jähriger Krieg.... Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 116 Inkmann: Die Familien Morrien zu Nordkirchen Wikipedia: Morrien	U H
1630			Um dieses Jahr wird Johann Bernhard von Morrien geboren, +1691	Wikipedia: Morrien	H
1632			Im 30jährigen Krieg verlangt Morrien von Capelle die Gestellung von 10-12 Mann	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1632	03	14	König Christian von Dänemark schreibt an die Witwe Morrien, dass er keine Verpflichtungen gegen sie habe	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 111	
1632	03	16	Anna Sophia Morrien geb. Gräfin zu Limburg macht den Capellern Jagdvorschriften	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1636	09	18	Witwe von Morrien schreibt an die Kaiserin	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 114	
1646			Auseinandersetzung zwischen Johann Kannegiesser und Junker Morrien zu Stover über eine Schuldforde-	Landesarchiv NRW	U

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
			rung		
1647			Die Herren von Morrien gebieten über Schloß Kalbeck bei Weeze	Kleiner Führer	U
1648			Juliane von Morrien heiratet den Freiherrn von Weichs. Aus dieser Ehe stammt die Maria Sophia von Weichs, die den Grafen und römischen Kammerherrn Jakob von Hamilton heiratet und ihm den Besitz Nordkirchen zubrachte	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 117	
1648			Ferdinand v. Morrien klagt gegen Johann Heinrich von Ascheberg wegen Störung des Hauses Ichterloh	Gerichte des Alten Reiches	D
1650			Ferdinand von Morrien klagt gegen Äbtissin Placida Frens, Münster, wegen Jagd- und Forstrecht	Gerichte des Alten Reiches	D
1651			Ferdinand von Morrien entlässt Johann Krassepott aus der Eigenhörigkeit	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1652			Ferdinand v. Morrien bringt den Stern nach Köln – oder 1684 – oder 1673 – oder 1675	Inkmann: Familiengeschichte Mohrenkopf Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 14, Fußn. Entwurf meines Artikels	E R IX St
1653			Propst zu Cappenberg verlangt Jurisdiktion Cappeler Beifang: Morrien: Träumerei	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1660			Ferdinand hat ein Duell mit seinem Bruder, der Bischof will ihm die Erbmarschallwürde nehmen. Ferdinand reist nach Paris und ist seitdem verschwunden. Einen von Paris Zurückgekehrten hat man nicht für den echten Ferdinand gehalten, er stirbt 1688 – zweifelhafte Geschichte -	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 116	
1661			Ferdinand von Morrien *1625 +1688 erbt Nordkirchen, 1661 Kommandant des Belagerungsheeres gegen die Widertäufer	Wikipedia: Morrien Dierkes: Fall Galen..., S. 21	H O
1665			An der abschließenden Giebelwand des Domes ist der 6zackige Stern der Hl. Drei Könige angebracht. In der Chorschrankenmalerei ist der Stern 8zackig	Günther, Ralf: Die Geheimnisse des Kölner Doms, S. 58, 84	
1668			- 1690 wird für den Dreikönigenschrein durch den Kölner Bildhauer Heribert Neuss ein monumentales Marmorgehäuse geschaffen, dass in den Chorraum hineinragt.	Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 95	
1670	01	28	Die Gebrüder Morrien werden von Leopoldus Graf zu Königsberg (= Kaiser Leopold I.) in den erblichen Reichsfreiherrnstand erhoben	Inkmann: Familiengeschichte Mohrenkopf Dierkes: Fall Galen..., S. 21 Mummenhoff: Schloß Nordkirchen, S. 21 Kneschke: Adels-Lexikon Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 117	E O R IV R VIII
1671			Das Schonemann-Blatt zeigt noch den Hl. Erzengel Michael und 3 Achate (?)	Mail Dr. Hardering v. 22.1.2009 800 Jahre Verehrung der Hl. Drei Könige in Köln – Abbildung Drei Könige kamen zwei Tage zu früh	Sch A A
1673	04	24	-5.5. reist der Erbmarschall Ferdinand von Morrien nach Köln	Westf. Adelsarchiv, Akte 11724	S
1675	05		Der Erbmarschall Ferdinand von Morrien reist nach Köln	Westf. Adelsarchiv, Akte 8361	S
1677			Pistolenduell zwischen Ferdinand und seinem Bruder Johann Bernhard *um 1630 +1691), dadurch verliert er sein Amt und Johann Bernhard beerbt ihn (Schlutius: erst 1688) – er wird aber in dem anschließenden Prozess freigesprochen und kehrt in sein Amt zurück	Wikipedia: Morrien Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 15	H R IX
1681			Die Capeller Eingesessenen werden von Morrien geschützt	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1684			<ul style="list-style-type: none"> Ferdinand v. Morrien bringt den Stern nach Köln 	Inkmann: Familiengeschichte Mohrenkopf Vogel, Jean (Johannes) Philipp (Philippus) Neri (Nerius) Maria Vogel, 1781 Mail Dr. Hardering v. 22.1.2009 Entwurf meines Artikels	E A Sch St

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
			• St. Michael soll durch einen Goldtopas ersetzt worden sein (falsch, vgl. Beschreibung Vogel von 1781)	800 Jahre Verehrung... – Euw... S. 313	
1686			Der Stern kommt nach Köln	Mail Dr. Hardering v. 22.1.2009 Renate Kroos: Domblatt 44/45 – 1979/80	Sch Sch - d
1688			Tod von Ferdinand von Morrien	Inkman: Familiengeschichte Mohrenkopf Dierkes: Fall Galen..., S. 21	E O
1691			Sophia von Weichs, Witwe des Wilhelm Dietrich von Morrien (Ehe 1682) klagt gegen mehrere Personen um das Erbe des Marschallamtes	Gerichte des Alten Reiches	D
1691			Tod Johann Bernhard von Morrien, des Bruders von Ferdinand v. Morrien. Damit stirbt die männliche Linie aus	Inkman: Familiengeschichte Mohrenkopf Zedler: Universal-Lexikon	E G
1691			Morriens besitzen zahlreiche Höfe	Schlutius: Die Herren von Morrien, S. 17	R IX
1692			Gräfin von Hamilton geb. von Weichs wird mit den Gütern der Abtei Werden belehnt, sie verkauft 1694 an Christian Friedrich von Plettenberg, Fürstbischof (seit 1688) von Münster	Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 117	
1694			Friedrich Christian von Plettenberg kauft Nordkirchen und die dazugehörigen Höfe, 1695 schenkt er sie seinem Bruder Johann Adolf	Zeittafel Geschichte Capelle Kerstin, Hubert: Schloß Nordkirchen Kohl, Wilhelm: Germania sacra Schwieters: Geschichtliche Nachrichten..., S. 117	U U U
1694	08	25	Geburt von Theodor von Neuhoff in Köln (oder 23.8.), +11.12.1756 London. Er wird am 15.4.1736 zum König Theodor I. von Korsika gewählt. Er ist ein Verwandter der Morrien und führte einen Negerkopf im Wappen, der genau so aussieht wie der auf dem morrienschen Wappen	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 75 Inkman, Georg: Leben Theodor Neuhoff Heuss, Theodor: Randfiguren der Geschichte, S. 21	F N N
1698			Johann Adolf von Plettenberg stirbt, es erbt sein Sohn Ferdinand Adolf	Zeittafel Geschichte Capelle	U
1721			Richter Dr. Morrien, Meppen, macht eine Vertretung	Landesarchiv NRW	U
1735			Bernard Morrien, Richter in Meppen, erhält ein Exekutionsmandat	Landesarchiv NRW	U
1739			Zedler behauptet: Die Morriens seien mit Karl dem Großen ins Land gekommen	Inkman: Familiengeschichte Mohrenkopf Zedler: Universal-Lexikon	E
1749			- 1750: Umfangreiche Restaurierung des Dreikönigenschreins, die vor allem die Stirnseite und die Dächer betrifft, durch den Goldschmied Johann Roh	Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ Zeittafel	
1776			Ein Wandermaler porträtiert Freifrau Sophie von Morrien und ihre drei Töchter: Albertine, Henriette und Charlotte (Vater: Dietrich Wilhelm Johann v. Morrien, Herr zu Valkenhof ..., 1539-1608)	Unter mütterlicher Aufsicht...	C
1781			Beschreibung Dreikönigenschrein	Vogel, Jean (Johannes) Philipp (Philippus) Neri (Nerius) Maria Vogel, 1781 Pfarrbrief St. Matthäus Alfter Inkman: Familiengeschichte Mohrenkopf Entwurf meines Artikels Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“ Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 16	A A A E St Sch / b
1786			Prozess der Kanonissin Charlotte Dederique Morrien wegen Lehensfolge	Landesarchiv NRW	U
1792	10	22	Mainz wird von den Franzosen besetzt	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a
1792	12	15	Erzbischof und Kurfürst Max Franz (jüngster Sohn von Maria Theresia) verlässt Bonn	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a
1794			Das Kölner Domkapitel wird von den Franzosen in Westfalen (Münster) installiert	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
1794			Das in Arnberg residierende Kölner Domkapitel fragt beim Fürstbischof von Fulda an, ob er nicht 10 Verschlüge des Domschatzes aufbewahren will. Der lehnt ab, daraufhin werden sie in das Minoritenkloster von Soest gebracht. –Ein weitaus größerer Teil wird nach Bamberg und Prag (dort ist der Kölner Kapitular Fürst Salm-Salm Erzbischof)	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1794			Übertragung des Erbschenkamtes nach dem Aussterben der Morrien zu Falkenhof an Bangardt	Landesarchiv NRW	U
1794	08	12	Aachen ist von französischer Truppe eingeschlossen, daher beschließt Köln Domkapitel, den Domschatz nach Arnberg auszulagern	Entwurf meines Artikels	St
1794	08	23	Der erste Transport des Kölner Domschatzes (52 Kisten und 13 Verschlüge) geht zum Prämonstratenser-Abtei Wedinghausen bei Arnberg, wahrscheinlich ist der Dreikönigsschrein noch nicht dabei	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1794	09		Im Herbst verlassen 32 Riesenfuhrer mit etwa 400 Kisten des Kölner Domschatzes, Domarchivs und Dombibliothek über die Schiffbrücke die Stadt (Monat ?)	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1794	09	21	- zum 25. 09.1794 fertigt der Schreinermeister Claudy in Köln 2 Kisten „für den oberen und unteren Teil des hl. drei Königen-Kasten“	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1794	09	30	<ul style="list-style-type: none"> • Domschatz wird nach Arnberg evakuiert • August und September läßt das Domkapitel über 400 Kisten nach Arnberg bringen – später gingen 52 Kisten nach Prag – danach Teile nach Darmstadt, auch der Stern des Morrien • Der Schrein geht nach Arnberg und wird in der Abteikirche versteckt – Die Reliquien werden an anderer Stelle aufbewahrt – es wird eine Inventarliste des Domschatzes erstellt, die aber nicht erhalten geblieben ist 	Kloster Wedinghausen Drei Könige kamen zwei Tage zu früh Mail Dr. Hardering v. 22.1.2009 Entwurf meines Artikels	A A Sch St
1794	10	6	Köln wird von den Franzosen besetzt	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a
1794	10	7	Bonn wird von den Franzosen besetzt	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a
1796			<ul style="list-style-type: none"> • Der Kölner Kurfürst Maximilian von Habsburg und das Domkapitel geraten in finanzielle Bedrängnis und beginnen, Teile des Domschatzes zu verkaufen • und 1798 werden Teile des Domschatzes verkauft, darunter sollen sich auch herausragende Stücke befunden haben 	Drei Könige kamen zwei Tage zu früh Entwurf meines Artikels	A
1796			Ein Teil des Domschatzes wird über Bamberg nach Prag geleitet. Dort befinden sich schließlich 52 Verschlüge, davon wurden 18 Kisten im erzbischöflichen Archiv und 34 Kisten in dem Gewölbekeller des Kaufmanns Kirhn aufbewahrt. Eine Kiste (A bezeichnet) im Archiv enthält die drei Kronen der Könige und den Diamantstern, sowie den Topas	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1796	01		Die Not des Domkapitels ist groß	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1797			und 1798 werden durch Vermittlung des Scholasters Molinari vom Bartholomäusstift Frankfurt 70 colli Fluchtgut nach Bamberg expediert. Das darin enthaltene private Gut wird allerdings an die Besitzer zurückgesandt.	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1798			Erzbischof und Kurfürst Max Franz schickt in Absprache mit dem Domkapitel den Domherren Freiherren v. Mylius mit dem Geheimauftrag aus, festzustellen, ob etwas zu retten sei	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a
1798	09		In Frankfurt wird aus dem Kölner Domschatz eine Mitra für 5.660 Gulden verkauft, es werden weitere Teile verkauft	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1798	11		Das Domkapitel entschließt sich, alle Teile des Domschatzes wieder in Wedinghausen zu vereinen.	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1802	08		<ul style="list-style-type: none"> • 16 Kisten mit den wertvollsten Teilen des Domschatzes werden nach Frankfurt in das Haus des Scholasters Molinari gebracht – Die Reliquien der Hl. Drei Könige versteckt man im Hochaltar der We- 	Drei Könige kamen zwei Tage zu früh Entwurf meines Artikels	A St

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
			dinghauser Kirche • Der bedeutsame Transport von 16 Kisten wird an den Scholaster Stefan Franz Anton Molinari abgeschickt	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1802	09	08	Vor dem Inkrafttreten des der Reichsdeputation erscheinen in Arnberg Militäranghörige aus Hessen und verkünden dem Domkapitel, dass es enteignet ist – von Darmstadt wird mit Sitz Arnberg eine „Organisations-Kommission für das Herzogtum Westfalen“ eingesetzt	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1802	12	06	Der von den Franzosen eingesetzte Bischof von Aachen, Berdolet, will Teile des Domschatzes haben. Er bekommt später auch Teile.	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1802	12	28	Ergänzende Angaben von Molinari	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1803			Reichs-Deputations-Hauptschluß	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / a Sch / b
1803	01	13	Molinari wird vom Bürgermeister vernommen	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1803	01	14	Überführung der 11 Kisten in das Gewölbe des Frankfurter Römer	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1803	01	20	Der französische Minister Talleyrand erteilt dem franz. Residenten Hirsinger in Frankfurt/Main den Auftrag, den Anspruch des franz. Staates auf den Kölner Domschatz einzufordern	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a
1803	02	19	Der früher kurkölnische – jetzt hessische – Archivar Dupuis berichtet über Kisten in seinem Zimmer in Wedinghausen – danach wird darin die Dombibliothek entdeckt	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1803	02	24	Dupuis berichtet nach Darmstadt über die aufgefundenen Schätze	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1803	03		Zwei Kölner Domherren reisen nach Frankfurt und Darmstadt, um dort mit der Generalkommission über das Schicksal des Kölner Domkapitels zu verhandeln. Von Mylius bringt einige wertvolle Stücke aus Prag mit, darunter der Stern. Der Topas wird als Fälschung erkannt. Am 30.3.1803 werden diese Gegenstände in Darmstadt deponiert. Weitere 42 Kisten werden über Bamberg in die Abtei Seligenstadt transportiert. Dann werden sie in der „Traube“ zu Darmstadt deponiert.	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1803	03	21	Freiherr von Mylius gibt an, welche Teile des Domschatzes er verkauft hat	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a
1803	03	30	Domherr Freiherr von Mylius legt dar, welche Sachen er verkauft hat und welche noch in seinem Besitz sind. Dazu gehört „ein großer Stern, mit Diamanten besetzt“	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a
1803	04		Die in Wedinghausen gefunden Schätze werden nach Darmstadt gebracht und verkauft	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1803	06	03	Daté, der Sekretär Hirsingers, meldet, dass die Wagen für die 11 Kisten bereitstünden	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1803	09		Die Pretiosen werden in Darmstadt taxiert	Mail Dr. Hardering v. 22.1.2009	Sch
1803	09	16	„Kölnisches Ausgleichungsgeschäft“ – Abraham Neustädter ist Taxator, dabei ist der Stern und der Goldtopas – Einschmelzen	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a
1803	10	01	- zum 8. Oktober dauern die Untersuchung und das Einschmelzen des Schatzes. Darunter ist auch der Stern. Vertreter der 4 Fürsten sind dabei anwesend. Das eingeschmolzene Gold kauft Abraham Neustädter, die Edelsteine kauft der Frankfurter Juwelier Sintzheimer.	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1803	10	05	sowie am 7 und 8. Oktober werden die Pretiosen in Darmstadt eingeschmolzen, die Edelsteine gehen an den Frankfurter Juwelier Sintzheimer, das Gold an Abraham Neustädter	Mail Dr. Hardering v. 22.1.2009	Sch
1803	12	08	Domvikar Heinrich Nettekoven und Friedrich Josef Richartz (Rektor der Domschule) treffen in Arnberg ein. Der Kasten mit den Gebeinen der Hl. Drei Könige ist noch in Arnberg – Siegel ist unversehrt – 11.12.1803 die Reliquien der Hl. Drei Könige verlassen Arnberg und werden über Balve und Werhan nach Köln-Deutz gebracht, wo sie am 14.12.1803 ankommen	800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 103	A
1803	12	11	Die Reliquien der Hl. Drei Könige kommen nach Köln	Entwurf meines Artikels	St

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
1803	12	14	<ul style="list-style-type: none"> Der Kasten mit den Reliquien kommt in Deutz an und wird in der Kapelle des Abtes aufbewahrt. 3.6.1803 – der Schrein kommt mit dem Schiff von Köln nach Mainz und wird in der Abtei Köln-Deutz aufgestellt 	800 Jahre Verehrung der Hl. Drei Könige in Köln Entwurf meines Artikels	A St
1803	12	30	<p>und am 11.01.1804 stellen Vertreter der franz. Regierung in Frankfurt/Main fest, dass die 11 Kisten der franz. Republik gehören aber nach Köln geschafft werden sollen – die Inventarliste (Inventur 19.-23.1803) enthält nicht den Stern</p> <p>Der Resident der franz. Republik in Frankfurt/Main richtet ein Schreiben an den Bürgermeister von Metzler und fordert die Sicherung der 11 Kisten</p>	Entwurf meines Artikels Frenken: „Das Schicksal der im Jahre 1794...“	St Sch / c
1804			<ul style="list-style-type: none"> - zum 8.1.1808 wird der Schrein repariert der Schrein wird nach Wallraffs Entwurf unter Leitung von Meister Pullack verfälschend erneuert. Am 8.1.1808 können die Reliquien wieder in ihn gelegt werden 	Frenken: „Das Schicksal der im Jahre 1794...“ 800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 108 Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ Zeittafel Mösch, Maria: „Der Dom einmal anders“, S. 229	Sch / c A
1804			<ul style="list-style-type: none"> Schreiben von Carl von Grüter gt. Morrien wegen seiner Schulden, mit Nachrichten über die militärische Lage Charlotte von Grüter – Anteil an der Erbschaft der Charlotte Morrien verw. v. Ledeburg 	Landesarchiv NRW	U
1804	01	04	<ul style="list-style-type: none"> Der Schrein (wohl nur die Gebeine) wird in den Dom überführt Reliquien und Schrein (wohl nur die Reliquien) werden in den Dom überführt 	800 Jahre Verehrung der Hl. Drei Könige in Köln Drei Könige kamen zwei Tage zu früh Entwurf meines Artikels	A A St
1804	03	09	In einem Schreiben an Napoleon wird mitgeteilt, dass die kath. Kirche die Hauptstücke des Kölner Domschatzes zurückgegeben werden	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“ 800 Jahre Verehrung... – Torsy... S. 108	Sch / b A
1804	04		Der franz. Resident Hirsinger erklärt, dass es dem franz. Staat nicht um den Geldwert des Domschatzes gehe, sondern sie dem Kölner Volk zur religiösen Verehrung zu erhalten	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a
1804	04	19	Der Darmstädter Gesandte in Paris, v. Pappenheim bezweifelt die Motive Hirsingers, er verstehe raison (sei bestechlich)	Lieven: Wo sind die früh. Domschätze geblieben	Sch / a
1804	05	11	Berdelot, Wittgenstein u. Andere kommen zur Öffnung der Kisten zusammen	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1814			In der „Traube“ in Darmstadt wird der Originalplan des Nordturmes des Kölner Domes gefunden	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1820	10	18	Der Dülmener Franz Becker läßt sich im Dom einschließen und stiehlt von der Stirnseite des Dreikönigenschreins Statuen und Edelsteine. Er wird gefasst und das Diebesgut wird zurückgeschafft. Der Schrein wird bis zum Dreikönigsfest 1822 durch Wilhelm Pullack restauriert	Mösch, Maria: „Der Dom einmal anders“, S. 214	
1852	12	06	Lieven; C.: Wo sind die früheren Domschätze geblieben?	Mail Dr. Hardering v. 22.1.2009	Sch
1864	07	20	<ul style="list-style-type: none"> Der Bonner Anthropologe Prof. Dr. Hermann Schaafhausen vermerkt nach einer Untersuchung, dass in dem Schrein - außer den Reliquien des Hl. Gregor und wenigen Partikeln von Felix und Nabor - sich hauptsächlich Überreste von drei Männern unterschiedlichen Alters handelt Bei einem dem Dreikönigenschrein entnommenen Stoff (der mit den Knochen verklebt war) handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit (Untersuchung 2001) um ein Gewebe, dass im 2. Jahrhundert in Syrien hergestellt wurde. Der Dreikönigenschrein wird in die neue Schatzkammer im Nordquerhaus des Domes aufgestellt, das funktionslose Dreikönigenmausoleum wird 1889 abgebrochen. 	Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 10 Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 11 Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 95	
1866			Die Bücher der Dombibliothek bleiben bis zu diesem Jahr in Darmstadt, dann kommen sie wieder nach Köln	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1868			Johann Wilhelm Frenken: Das Schicksal der im Jahre 1794 über den Rhein geflüchteten Werthgegenstände	Mail Dr. Hardering v. 22.1.2009	Sch

J	M	T	Ereignis	Quelle	Ordner
			des Kölner Domes		
1877			Der Schrein wird renoviert und um 1 Joch verkürzt	Lauer: Vier Könige am Dreikönigenschrein	A
1886			Julius Schwieters „Geschichtliche Nachrichten...“ – Legenden über Morrien stammen wahrscheinlich von Tanner	Inkmann: Familiengeschichte Mohrenkopf	E
1918			Die reichen Schätze der Kölner Kirchen und Museen werden verpackt	Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch / b
1930			Fritz Witte: Die Schicksale des Domschatzes zur französischen Invasion um 1800	Mail Dr. Hardering v. 22.1.2009 Witte, Franz: „Die Schicksale des Domschatzes..“	Sch Sch / b
1948			Anlässlich des Dombaufestes wird der Dreikönigenschrein im Binnenchor des Domes hinter dem mittelalterlichen Hochaltar erhöht aufgestellt	Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 95	
1961			1963 wird der Schrein renoviert und in seiner ursprünglichen Gestalt durch Fritz Zehgruber und Peter Bolg wiederhergestellt Verzichtet wurde auf die Rekonstruktion der 36 verlorenen Dachreliefs	Lauer: Vier Könige am Dreikönigenschrein Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ Zeittafel Pfarrbrief St. Matthäus Alfter Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 16	A A
1967	04	27	Geburt von Willem-Alexander von Oranien Nassau, Kronprinz der Niederlande, ist – wie seine Brüder – mit den Morrien verwandt.	Warneke: Münsterländische Beamte... – S. 74	
1982			Die Heiligen Drei Könige – Ausstellung Wallraff-Richartz-Museum, Köln	Entwurf meines Artikels	St
1994	09		Zuflucht zwischen den Zeiten ... ; Arnsberger Heimatbuch	Entwurf meines Artikels	St
1994	11		Arnsberger Heimatbuch: Es führt drei König...“, mit dem Schonemannschen Pilgerblatt von 1671	Entwurf meines Artikels	St
1998			Erika Zwierlein-Diehl: „Die Gemmen und Kamelen des Dreikönigenschreins“ – von den 226 von Herrn Vogel registrierten Gemmen fehlen 70	Entwurf meines Artikels	St
2004			Der Dreikönigenschrein wird in eine Vitrine gestellt	Lauer, Rolf: „Der Schrein der...“ S. 95	
2005	04	25	Papst Benedikt XVI. nimmt den „Freisinger Mohr“ in sein Wappen auf	Wappen von Papst Benedikt	H